

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Charlottenburg.** — Kürzlich wurde der Gastwirth Niewiat und seine Frau in ihrem Lokal, Krumme Straße, von drei Männern überfallen und am Kopfe erheblich verletzt. Die Rasse wurde geraubt. Die Tochter des Ehepaars verfolgte die Thäter in einer Drohschreie und veranlaßte ihre Festnahme. Die Frau hat sich bereits wieder erholt. Der Mann muß noch das Bett hüten, ist aber außer Gefahr.

**Cottbus.** — Dem früheren Gemeindevorsteher, Kolonisten Gustav Kägmard, zu Saccagne im Landkreise Cottbus ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

**Crossen.** — Ein auffallender Rückgang in der Kinderzahl ist in Crossen zu verzeichnen. Obwohl sich die Einwohnerzahl der Stadt seit langer Zeit so gut wie gar nicht verändert hat, ist z. B. die Gesamtzahl der Schüler an der Knaben Volksschule in den letzten 9 Jahren von 440 auf 330 zurückgegangen. Während im Jahre 1902 an dieser Schule noch 76 Reanmeldungen erfolgten, betrug die Zahl in diesem Jahre mit 38 genau die Hälfte. Allgemein tritt auch im Handwerk Lehrmangel in die Erscheinung.

**Cüstrin.** — Spurlos verschwunden ist seit einigen Tagen der Bureauvorsteher Eichhorn des Justizraths Krüger in Cüstrin. Von Berlin aus, wohin er sich zuerst wandte, theilte er seiner Frau mit, daß er sich nach Dr. Stargard begeben werde. Was ihn bewegen hat, seine Stellung aufzugeben, ist noch unbekannt.

Die Stelle des Vorstands eines Eisenbahnbetriebsamts ist dem Regierungsbaumeister des Eisenbahnbauamts Verlohr in Cüstrin verliehen worden.

## Ostpreussen.

**Königsberg.** — Auf eine 25-jährige Thätigkeit bei der Firma M. Mathias & Co., hier, blühte der Reisende Richard Urban zurück. Am 1. Mai 1866 trat er als Lagerist in den kaufmännischen Dienst der Firma ein und wurde nach einigen Jahren Reisender der Firma.

**Maschwitz.** — Der Direktor Ernst Reich wurde unter allgemeiner Theilnahme der weitesten Kreise unserer Stadt auf dem Alten Sachheimer Friedhof zur letzten Ruhe beisetzt.

**Meißen.** — Die Herren Romanowski von hier und Romanowski-Abt. Pommeren, Kreis Löben, kauften das im Kreise Br. Silau gelegene 2650 Morgen (einschließlich 800 Morgen Wald) große Rittergut Derschen von Altkreisbesitzer v. Silwedel für 600,000 Mark.

**Mohrungen.** — Aus Verzweiflung erhängt hat sich der Landwirth Döpner, ein noch unverheirateter Mann aus der Gbinger Gegend. Er kaufte kurz vor dem Osterfest die Bekleidung des Herrn T. in M. für den Preis von 135,000 Mark. Döpner, dem von verschiedenen Seiten die Redensart von einem zu theuren Kauf zu Ohren drang, that der Grundstücksbesitzer kund, daß er 300 T. eine Abstandssumme von 3000 Mark. Diese wurde jedoch nicht angenommen. Aus Verzweiflung erhängte er sich dann.

## Pommern.

**Bublitz.** — Durch Anfaßen des Feuers mit Petroleum ist wieder einmal ein Unglück entstanden. Die 12-jährige Tochter des Koglinischen Ehepaars von hier, die im hiesigen Kreise vertrieben ist, sollte, als ihre Dienstherren zur Kirche gefahren war, in der Kochmaschine Feuer anmachen. Sie benutzte hierzu Petroleum. Wählig explodirte die Kamme und der brennende Inhalt ergoß sich auf die Kleider des Mädchens, die im Nu lichterloh brannten. Das Mädchen erlitt so schwere Verletzungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

## Westpreussen.

**Danzig.** — Ober-Postinspektor Rint ist von Danzig nach Ancken und Ober-Postinspektor Paehold von Dresden nach Danzig versetzt worden.

**Briesen.** — Der Gärtner Eduard Kempahn von hier wurde am Rande des Friedhofs, mit Kopf und Brust im Wasser liegend, todt aufgefunden. Er litt an epileptischen Krämpfen.

**Karlsruhe.** — Der Spar- und Kreditverein Karlsruhe wählte in seiner Generalversammlung zum ersten Vorsteher Herrn Rechtsanwalt Monath hier, zum Vorstandsmitglied Herrn Gerichtsvollzieher Wirth. In den Ausschichtsrath wurde Max v. Roß gewählt.

**Marienthal.** — Für müthige Rettung vom Tode des Ertrinkens hat der Herr Regierungspräsident den 14 und 12 Jahre alten Söhnen Paul und Walter des Fischereimeisters Wittenberg in Stuhm eine öffentliche Belobigung ertheilt.

## Posen.

**Posen.** — Dem Vernehmen nach ist zum Nachfolger von Professor W. Dibelius aus dem Lehrstuhl der englischen Philologie an der hiesigen kö-

niglichen Akademie der Privatdozent Dr. phil. Richard Jordan von der Universität Heidelberg in Aussicht genommen.

**Protoschin.** — Im Nachbarort Staniewo brannte die evangelische Schule total nieder. Das Feuer entzündete sich auf dem Bodenraum und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit. Nur ein einziges Inventar konnte gerettet werden.

## Schlesien.

**Breslau.** — Als ein Privatautomobil aus Posen die Straße entlang fuhr, lief plötzlich der 11-jährige Schüler Kurt Klose, Gabitzstraße 43, der in dem Konsumlager im Hause No. 66 Einkäufe gemacht hatte, vom Bürgersteig quer über den Straßenrand in den Kraftwagen hinein. Dessen Führer vermochte zwar das Fahrzeug alsbald zum Halten zu bringen, er konnte aber nicht verhindern, daß der Knabe überfahren und so schwer verletzt wurde, daß er alsbald starb.

**Beuthen O. S.** — Wegen Grabschändung, Zerstörung kirchlicher Einrichtungen und Unfugs an religiösen Zentren dienenden Orten wurden von der hiesigen Strafkammer die 19 Jahre alten Grubenarbeiter Raiva und Wojcyl aus Jalensko zu 1 Jahr 6 Monaten bzw. 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

**Bismarckhütte.** — Es verunglückte auf dem Bismarckhütten in Neu-Heibitz der Hausbesitzer Paletta durch vorzeitiges Losgehen eines Schusses. Er starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

In dem Röhrenwalzwerk der Bismarckhütte gerieth der Arbeiter Blaslaus zwischen die Räder zweier Wagen und wurde sofort getödtet.

**Olpa.** — Kürzlich ist hier der Landgerichtsrath a. D., Geh. Justizrath Felix Sad gestorben. Am 2. Dezember 1872 zum Kreisrichter in Olpa und am 1. Oktober 1879 zum Landgerichtsrath an dem neu errichteten Landgericht daselbst ernannt, hat er bis zu seinem am 1. April 1907 erfolgten Ableben in den Ruhestand dem Kollegium über 34 Jahre angehört.

## Sachsen und Thüringen.

**Magdeburg.** — Hier feierte im englischen Familienkreise Geh. Archivar a. D. v. Mühlverstedt die goldene Hochzeit.

**Afchersleben.** — Die Gewerbeschule (Fortbildungsschule) unserer Stadt ist dadurch einen Schritt vorwärts gekommen, daß sie einen Direktor und einen Lehrer im Hauptamt erhalten.

**Deffau.** — Der unter dem Protectorat der Erbprinzessin Leopold zum Besten eines Erholungsheims für unbemittelte Frauen und Mädchen veranstaltete Margaretenfest hat die Summe von 19,300 M. ergeben.

Der frühere Schupmann und jetzige Gaslaternenkontrolleur Wilhelm Appel in Deffau wurde mit seiner Geliebten, der 19-jährigen Arbeiterin Eicher, erschossen aufgefunden.

**Suberode.** — Das bekannte Kurhaus Heene von Herrn Karl Schmidt, der zugleich Besitzer des Hotels Belvedere ist, ist käuflich erworben worden.

**Tangermünde.** — Im Alter von 62 Jahren starb hier nach schwerer Krankheit der Oberpfarrer W. Zahn.

**Zerbst.** — Zu Ehren des Scheidenden Leiters der hiesigen Landwirtschafts- und Gartenbauerschule, des Herrn Direktors Jauchen, der zum Direktor des landwirthschaftlichen Instituts Hof-Geisberg in Wiesbaden ernannt worden ist, hatten sich die Vorstände der drei hiesigen Gemeindefachvereine, des Obstbau- und des Spargelverbandsvereins, sowie die Lehrer der Gartenbauerschule versammelt. Dem Scheidenden wurden herzliche Abschiedsworte genötigt.

## Rheinland und Westfalen.

**Köln.** — Geheimrat Sanitätsrath Dr. Eduard Lent starb im Alter von 80 Jahren. 1905 feierte er unter allgemeiner Theilnahme der Deutschen Ärzteschaft sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Dem Bräudemärter J. Jäger, Angestellten der Mülheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, wurde zum fünften Male die Geldprämie von 30 Mark für Rettung aus Lebensgefahr verliehen. Herr Jäger wurde bereits dreimal mit der Rettungsmedaille ausgezeichnet.

**Aachen.** — Als der Postamtverein in seinem Bureau arbeitete, drangen zwei mit schwarzen Larven beladene Individuen in das Zimmer und zwangen den Agenten unter Vorhalten von Revolvern, den Geldschrank zu öffnen. Die Einbrecher raubten 4,000 Mark und verschwanden.

**Alteneffen.** — Der Arbeiter Wilhelm Bonzumhof, der im angegriffenen Zustande von der Mitternacht zurückkehrte, machte in leichtfertiger Weise solistische Uebungen

mit einer Vogelschlinge, in der sich noch eine alte Patrone befand und legte auf einen 12-jährigen Schüler an. Der Schuß ging los und der Knabe brach tödtlich getroffen zusammen.

**Siegen.** — Beim Auskippen der weißglühenden Schlacken auf der Schlackenhalde wurden die Arbeiter Sed, Daub Grebe und Casfel von der heißen Masse überschüttet, wobei Sed furchtbar verbrannte, sodas der Tod sofort eintrat.

**Bernau.** — Auf der Zeche Heinrich Gustav hier selbst verunglückte der Bergmann Ferdinand Ball aus Laer bei der Kohleneinnahme durch Steinfall aus dem Hangenden tödtlich.

**Witten.** — Im Streite erschlagen wurde bei der benachbarten Gemeinde Durchholz auf den Ruhrbergen wohnende Bergmann Fried. Lieber.

## Schleswig-Holstein.

**Schleswig.** — Das 15-jährige Dienstmädchen Marie Kessel kam mit der Schürze dem Gasherd zu nahe. Die Schürze fing Feuer und das Mädchen wurde schwer verbrannt.

**Altona.** — In der Nacht ist der Evers'sche Tanzsalon mit Nebengebäuden in der Königstraße in Lohstedt ein Raub der Flammen geworden.

**Flensburg.** — Wegen Wechselfälschung wurde der Verwalter Jante Lorenzen aus Niebüll zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Oberin des St. Franziskus-Hospitals, Schwester Capistrana, feierte ihr 50jähriges Ordensfest = Jubiläum.

**Glücksstadt.** — Das 4-jährige Söhnchen des Segelmachers Wildens fiel beim Spielen in den Binnenhafen und ertrank.

In der Wohnung des Arbeiters Meier entstand Feuer. Leider hat die trant im Bette liegende Ehefrau des Genannten sehr schwere Brandwunden erhalten.

## Hannover und Braunschweig.

**Hannover.** — Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde der langjährige Turnleiter der Turnerschaft des Arbeitervereins, Carl Schödt.

**Ganderseheim.** — Das Ergebnis der Volkszählung im Kreise Gandersheim ist folgendes: Die Einwohnerzahl des Kreises ist 50,314 Personen. Davon entfallen auf die Städte Gandersheim 2217 und Seesen 5380 Einwohner. Die Einwohnerzahl von Gandersheim hat sich um 135 verringert.

**Göttingen.** — Der Göttinger Germanist Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Edward Schröder hat, wie vermeldet, einen Ruf als Nachfolger von Prof. Wilmanns an die Universität Bonn erhalten.

Der praktische Arzt Dr. Fröcking hier, seit längerer Zeit Eisenbahn-Vertrauensarzt, eine hier allgemein beliebte Persönlichkeit, ist im besten Mannesalter gestorben.

**Quakenbrück.** — Hier fand in der Aula des Realgymnasiums die Einführung des neuen Direktors, des Prof. Dr. Wepel, statt, der vorher 12 Jahre hindurch an der Oberrealschule zu Krefeld gewaltet hatte.

**Stade.** — Der Hauptmann unserer freiwilligen Feuerwehr, Senator August Steudel, konnte auf eine 40-jährige Thätigkeit im Dienste der Feuerwehr zurückblicken.

## Bessen-Darmstadt.

**Bischofsheim.** — Ein Bubensüchsiges Heilmittel wurde in einer der letzten Nächte zum Schaden des blinden Schuhmachers Michael Welter verübt. Ihm wurden sechs der schönsten in seinem Garten stehenden Obstbäume mit einem großen Bohrer angebohrt und die Bohrlöcher mit einer Säure gefüllt, so daß die Bäume zu Grunde gehen müssen.

**Friedberg.** — Der Brandstifter, welcher im Ibsenstädter Schloß den Brand verursachte, wurde in der Person des Kammerdieners Beder ermittelt und verhaftet.

**Hattersheim.** — Der 30-jährige Hoffmann aus Rüstbau ergriff als Waffe eine Mistgabel und schlug damit dem 53-jährigen Lenz aus Meydorf auf den Kopf. Der alte Anecht stürzte blutüberströmt zusammen und ist in der Nacht den schweren Verletzungen erlegen.

## Rheinpfalz.

**Auerbach bei Hengersburg.** — Hier mußten vier Arbeiter der Müllerswittwe Preis zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in die Heil- und Pflegeanstalt Deggenhof gebracht werden.

## Mecklenburg.

**Schwerin.** — Die Wirthschafterin Sophie Kaping beging den Tag, an dem sie vor 25 Jahren bei der Frau Oberamtsrichter Westphal hier selbst in den Dienst trat und auch jetzt noch in Rüstigkeit und Treue ihres Amtes waldet.

Der Malergehülfe Friedrich Bahr wird auf eine 25-jährige ununterbrochene Thätigkeit bei der Firma B. Meyer, Inh. Hof = Dekorationsmaler Ernst Meyer, zurück.

**Jarmen.** — Seinen achtzigsten Geburtstag feierte in geistiger und körperlicher Frische und Mithigkeit der pensionirte Großherzogliche Beamte Heinrich Kruse.

## Hessen-Rassau.

**Kassel.** — Der Buchhalter Wilhelm Zehl beging sein 25jähriges Jubiläum bei der Firma Abr. Kaufmann dahier.

Der Weißbindergehülfe Johannes Pfaffe aus Crumbach beging sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

**Frankfurt a. M.** — Hier hat sich ein Komitee zur Errichtung eines Denkmals für Heinrich Heine gebildet. Es wurden bereits 18,000 Mark gesammelt. Die Stadt hat einen geeigneten Platz für das Denkmal zur Verfügung gestellt.

**Fulda.** — Eine 60-jährige Frau Reith, die in letzter Zeit Spuren von Geistesgehrtheit zeigte, wurde in ihrer Wohnung verbrannt aufgefunden.

Im Dorfe Neuenberg ist der große Hof des Bauern Joseph Erb, am Fahrweg (Wohnhaus, Scheunen und Stallungen, Remisen, Hallen), bis auf den Grund niedergebrannt.

**Geisa.** — Auf dem am Rodenstühl gelegenen Hof brannten Scheuer und Dekonomiegebäude ab.

## Sachsen.

**Dresden.** — An den Folgen von Blutergießung verstarb in der Diakonissenanstalt der Gärtner Höfer aus Klopsche, der in selbstmörderischer Absicht Sublimat zu sich genommen hatte.

**Briesnitz.** — Hier verschied der Mitbegründer und bisherige Kommandant der hiesigen Feuerwehr Hr. Gustav Garbe.

**Chemnitz.** — Hier starb der auch außerhalb von Chemnitz weitbekannte Musikdirektor A. Beder, ein alter Veteran von 1870-71.

**Crottenburg.** — Das vor der elterlichen Wohnung spielende zwei Jahre alte Töchterchen des Maurers Richter wurde von einem Vogelschärer derart überfahren, daß es kurze Zeit darauf starb.

**Dittmannsdorf.** — Kürzlich wurde die auf dem Felde arbeitende Wirthschaftsgehilfin Martha Müller vom Blig getroffen und schwer verbrannt.

**Gebersbach bei Waldheim.** — Hier feierte das Privat- Lehmannsche Ehepaar die goldene Hochzeit.

**Großpriesen.** — Aus Heimweh vergiftete sich die in Saubern bei Dienstadt 19 Jahre alte Anna Ihme.

## Bayern.

**München.** — Der hier wohnende Rentier Franz Hoffmann, der erst vor kurzer Zeit der Gemeinde Hofhausen bei Landsberg, in der er ein Fischwasser besitzt, eine größere Geldsumme zu wohlthätigen Zwecken überließ, wurde von der dankbaren Gemeinde aus Anlaß seiner filibren Hochzeit zum Ehrenbürger ernannt.

**Albing.** — Im hiesigen Kineamatographen = Theater entstand infolge Kurzschlusses Feuer. Bei den Löscharbeiten erlitt der Besizer Hochwind im Gesicht und an den Armen schwere Brandwunden.

**Altenstein bei Ebern.** — Der 30-jährige, an Epilepsie leidende Tagelöhnersohn Johann Lochner dahier stürzte in einem Anfall in den Brunnen und ertrank.

**Ansbach.** — Die Wlanen Preller und Kallert der 1. Eskadron des hiesigen Wlanen = Regiments waren um 1 Uhr Nachts in die Kaserne zurückgekehrt. Bald darauf gab es zwischen beiden einen Wortwechsel, in dessen Verlauf Preller seinem Kameraden Kallert den Säbel in die Brust stieß. Kallert, der aus Berlin stammt, ist der schweren Verletzung erlegen.

**Uttling.** — Die Gemeinde Uttling ernannte den Pfarer Michael Beh, der, wie gemeldet, am 1. April sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte, zum Ehrenbürger und ließ ihm ein im gotischen Stil künstlerisch ausgestattetes Ehren Diplom überreichen.

**Wienbach.** — In einem Anfall geistiger Störung ertränkte sich die Armenhausesterin Theresie Fischer von hier im Mühlbach.

## Württemberg.

**Feuerbach.** — Man hat sich jetzt endgültig entschlossen, den großen Feuerbacher Tunnel völlig umzubauen. Ein wesentlicher Theil ist bereits abgegraben.

**Geislingen.** — Der früher hier ansässige, jetzt in Stuttgart wohnhafte Kaufmann und Kohlenagenten Johannes Rau wurde auf dem hiesigen Bahnhofe von dem Nachschneuzuge Stuttgart-Ulm überfahren und sofort getödtet.

**Gmünd.** — Im hohen Alter von 95 Jahren ist der Finanzrath a. D. E. König, Ehrenbürger der Stadt Gmünd, gestorben.

**Neuffen.** — Das gegenüber dem Rathhause gelegene Wohn- und Metzgereigebäude des Metzgermeisters Schall wurde durch Feuer vollständig eingäschert.

**Heumaden.** — Hier haben die Eheleute Jakob Dreizler, Kirchenge-meinderath und seine Ehefrau Karoline, geb. Moschel, unter Anwesenheit ihrer 5 Kinder und 20 Enten das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert.

**Reutlingen.** — Auf dem Heimwege überfuhr der jugendliche Gießer Strohmaier in Gomaringen auf der abschüssigen Straße vom Bahnhofe ins Dorf herunter den ihm mit einem Kuh = Gespann entgegenkommenden Bauern Anke, der bewußlos liegen blieb.

## Baden.

**Dittmar.** — Hier fiel das 21/2-jährige Söhnchen des Landwirths M. J. Both in einen Brunnen und ertrank.

**Königssteden.** — In der Nacht brach im Hause der Wittwe Schweins-haut Feuer aus. Durch den Brand wurden das Wohnhaus und 2 Scheunen zerstört.

**Langensteinbach.** — Das 6 Jahre alte Kind des Sattlermeisters Brecht gerieth unter ein Fuhrwerk. Es wurde ihm die Brust eingedrückt, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

**Rehl.** — In Wülflitz ist die im 101. Lebensjahre stehende Wittwe Wandres gestorben. Die Greisin, welche sich einer eisernen Gesundheit rühmen durfte, erlitt vor 4 Wochen durch Sturz einen Unfall, dem die Lebenskraft der Frau nicht zu widerstehen vermochte.

**Lehengericht.** — Kürzlich wurde Altbürgermeister Bühler auf dem Heimwege von einem Schlaganfall getroffen. Er stürzte auf der Straße nieder und war nach wenigen Minuten todt.

**Müllheim.** — Bei Seefeldern warf sich der Schreiner Tschulin aus Laufen unter einen Schnellzug und wurde sofort getödtet.

**Rußloch.** — Der Sonnenwirth Heinrich Baust, 42 Jahre alt, früher Metzgereiinhaber in Wiesloch, wurde erhängt in der Scheuer aufgefunden.

**Oberhof.** — Das „Gasthaus zum Löwen“ brannte bis auf den Grund nieder.

## Elswasser-Lotbringen.

**Bittschweiler.** — Durch eine bekannte „Mühlhäuser Firma“ soll hier eine Wollweberei eingerichtet werden, wie die „Bürgerzeit.“ meldet. Es sollen 80 Stühle in dem Anwesen Moorhof nachfolgender Aufstellung finden.

Bis zum 1. September wird der Betrieb schon aufgenommen, worüber hier große Freude herrscht.

**Bollweiler.** — Der in den hiesigen Jahren stehende hiesige Bürgermeister Salomon wurde von einem Fuhrwerke von hinten umgeworfen und überfahren. Schwer verletzt und ohne Besinnung wurde er vom Platze getragen.

**Hagenau.** — An vielen kleineren Orten wird der Wunsch nach Zug einer Industrie laut. Hier hatte sich nun die Firma Bergner & Co. niedergelassen, die 60 Webstühle errichtet. Es wird nun darüber geklagt, daß zu wenig verfügbare Arbeitskräfte vorhanden sind.

**Horb.** — Vor den Augen seiner entsetzten Eltern schoß sich der 25-jährige Masiner Emil Bolcher aus Rummel über seine Liebesangelegenheit eine Kugel in den Kopf, so daß er sofort todt war.

## Freie Städte.

**Hamburg.** — Mit einem Stammkapital von einer halben Million Mark ist hier eine Industrie- und Eispalastgesellschaft ins Leben gerufen worden. Die Gesellschaft baut u. a. eine große Eislaufhalle in Verbindung mit einem Cafe und Restaurant, Klub- und Gesellschaftsräumen.

Zum Direktor ist Architekt Heinrich Schöttler ernannt worden.

**Lübeck.** — Der berüchtigte Einbrecher Wibe, der bei seinem Ausbruch aus dem Gefängniß einen Schupmann schwer verletzte, wurde wegen Falschmünzerei vom hiesigen Schwurgericht zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

## Luxemburg.

**Luxemburg.** — Dem Klempnermeister Gm. Zinnen in Luxemburg ist der Titel „Großherzoglich Luxemburgischer Hofklempnermeister“ verliehen worden.

**Mexl.** — Es wurde der vierzig Jahre alte, in Diensten des Wirths Franz Stammel hier stehende Anecht Nikolaus Biever, während er mit Gartenarbeiten beschäftigt war, von einem Herzschnlage gerührt und war sofort todt.

## Oesterreich-Ungarn.

**Bodenbach.** — Der Hausbesitzer A. Demhart, der, mit den Ersparrnissen seines Sohnes flüchtig, in Wien verhaftet worden war, befindet sich wieder auf freiem Fuß, da der Sohn keine Anklage gegen den Vater erhebt.

**Regeuz.** — Hier wurde der Redakteur und Druckereibesitzer der

„Vorarlberger Landeszeitung“, Franz Müller, von dem Kaufmann Fritz Sperling auf befehle Strafe wegen eines Artikels geohrfeigt.

## Schweiz.

**Bern.** — Professor Dr. Albert Heim, Professor für Geologie an der eidgenössischen polytechnischen Schule und Direktor der geologischen Sammlungen, wird, seinem Gesuche entsprechend, mit dem Ausdruche des Dankes für die geleisteten Dienste in den Ruhestand treten.

**Appenzell.** — Es brannte in der Lanf, unterhalb Appenzell, die Wirthschaft und Bäckerei zum „Röfli“ bis auf den Grund nieder.

**Herisau.** — Dieser Tage starb hier im Alter von 58 Jahren Ober-richter Fridolin Zwid. Er gehörte dieser Behörde von 1896 bis 1900 und dann wieder von 1907 bis zu seinem Tode an, nachdem er inzwischen das Amt eines Regierungsraths bekleidet hatte.

## Die „Deutsche Hausfrau“

In der Innigkeit des Gemüthes, in der Wärme und Lauterkeit der Empfindung hat der deutsche Charakter stets seinen schönsten und reinsten Ausdruck gefunden. Wer daran arbeitet, das Spiegelbild dieses Charakters rein und ungetrübt zu erhalten, erwirbt sich ein bleibendes Verdienst um sein Volksthum. Die „Deutsche Hausfrau“ darf ein solches Verdienst für sich in Anspruch nehmen, denn deutscher Geist und deutsche Sitte, deutsches Fühlen und Denken sind es, die sie pflegt, bewahrt und verbreitet. Auch in dem vorliegenden Heft folgt sie unbeschränkt diesem großen Ziele, indem sie in einer Fülle gehaltvoller Darbietungen die Bande, die uns mit der alten Heimath verknüpfen, befestigt und erneuert. Wilhelm Jensen nimmt mit dem letzten Abschnitt seines Romans „Sonne und Schatten“ Abschied von den Lesern, in deren Herzen er den insigen Zauber des deutschen Gemüthes anklingen ließ. Nicht mit Unrecht gilt Jensen im alten Vaterlande als ein herzwarmer und gefühlvoller Erzähler, dessen Romane in erster Linie stets von deutschem Geiste durchweht sind. In die Zeit des großen Kampfes und Siegens, in jene Tage, da unter dem Donner der Kanonen das neue geistige deutsche Reich geboren wurde, führt uns Erica Grube-Locher mit ihrer Erzählung „Der größere Rath“, die, zur Zeit der Belagerung Straßburgs spielend, in formvollendeter Weise den Herzenskonflikt im Hause eines französischen Offiziers schildert. Johanna Klemm, die bekannte Novellistin, knüpft in ihrer Skizze „Der alte Lehnstuhl“ Fäden der Erinnerung, die in uns allen das Heimweh nach einer weit zurückliegenden Zeit lebendig werden lassen, in der der Siegeszauber von Dampf und Elektrizität noch nicht bis in die Traulichkeit von Haus und Heim gedrungen war. Stimmungsvolle Gedichte von Gräfin Maria Kinsky-Stroem, Maurice von Stern und Fritz Brentano verstärken den Kontakt, den dieses Heft zwischen uns und der alten Heimath herstellt, während Georg von Stal in einer geistvollen Plauderei über die Theilnahme amerikanischer Dollarsprinzessinnen an den englischen Kronungsfeierlichkeiten treffende Schlaglichter auf die Schwächen und Eigenschaften der sogenannten guten Gesellschaft wirft. Von den Illustrationen verdienen namentlich das Titelbild „Wonniger Lenz“ mit seinem reichen Stimmungsaufbau, sodann aber auch eine künstlerische Wiedergabe des Henschen Gemäldes „Sommermorgen“ hervorgehoben zu werden.

Reichhaltig und begiebig, wie in jedem Heft, ist der Theil, der sich direkt an die Interessen der Frau wendet. Jedes Gebiet des häuslichen Lebens, des Wirkens und Schaffens der Hausfrau hat Berücksichtigung gefunden. Für Küche und Keller, Haus und Garten findet die deutsche Hausfrau ebenso Anregung, wie für die fleißige Arbeit, für die Erziehung der Kinder, für die Verschönerung des Heims und ihrer selbst. Besonders willkommen wird jeder Leserin und Blumenfreundin eine Abhandlung über den Rosenzarten sein, und auch einer Schilderung der japanischen Kunstgärtnerei wird manche Hausfrau ein Vorbild für den Schmuck von Haus und Garten entnehmen. Der ausgedehnte Gartenstein ermöglicht eine innige Fühlungnahme der Redaktion mit den Lesern, die auf jeder ihrer Fragen eine erschöpfende Auskunft finden.

Die Volksthümlichkeit und weite Verbreitung der „Deutschen Hausfrau“ erklärt sich aus dem Umfange, daß trotz der reichen Fülle der Darbietungen und trotz des gediegenen Inhalts der Abonnementspreis nur \$1 für das Jahr beträgt. Bei diesem geringen Preise sollte die „Deutsche Hausfrau“ in jeder deutschen Familie Amerikas zu finden sein.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Menschen.